

Forscher empfehlen Kinderturngerät

Greifswald. Sportmediziner der Universität Greifswald haben den flächendeckenden Einsatz des zu DDR-Zeiten in Greifswald entwickelten Kinderturngeräts (KTG) in Mecklenburg-Vorpommerns Kindertagesstätten empfohlen. Nach der probeweisen Ausstattung von landesweit zunächst 18 Kindergärten mit dem multifunktionalen Sportgerät sollten alle Tagesstätten entsprechend ausgerüstet und deren Personal für den Einsatz geschult werden, heißt es in einer gestern veröffentlichten Studie des Instituts für Gesundheitssport und Trainingsanalyse (IGT).

Für die vom Bildungsministerium in Auftrag gegebene Studie waren die Turngeräte in den vergangenen drei Monaten von rund 500 Kindern und Erzieherinnen getestet worden. In ihrem Abschlussbericht bestätigen die Forscher eine enorme Steigerung

der motorischen Leistungsfähigkeit der teilnehmenden Kinder. Zugleich empfahlen sie, die Handhabung des Gerätesatzes zu verbessern.

Der aus Leitern, Kästen, Reckstangen sowie Stand- und Schwebebalken bestehende Gerätesatz war 1963 von einer Greifswalder Sportwissenschaftlerin entwickelt worden. Er gehörte zu DDR-Zeiten zur Standardausstattung von etwa 11 000 ostdeutschen Kindergärten.

Nach der Wende in Vergessenheit geraten, hatte der Sohn der Erfinderin eine moderne Geräteversion entwickelt, die nun zum Verkaufsschlager wird. Vor einem Jahr startete eine Tischlerei in Lubmin die Serienfertigung. Inzwischen haben bereits Kitas in Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Bayern die vielseitig einsetzbaren Turngeräte angeschafft. ddp